Schlagwort-Nr. 9049. Online seit 18.09.2015, aktualisiert am 20.01.2020.

Katholisch-Kaufmännischer Verein

Der Verband Katholisch-Kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands (auch Katholisch-Kaufmännischer Verein, KVV) wurde 1877 als Dachverband der selbständigen katholischen kaufmännischen Vereine und Kongregationen in Mainz gegründet. Bis dahin hatte es seit 1858 lediglich die Marianische Kongregation für Kaufleute gegeben. Die Leitung des Verbandes lag beim Mainzer Priester und Sodale der Marianischen Kongregation, Friedrich Elz, der den Verband gemeinsam mit katholischen Laien initiierte. Der KVV verstand sich als katholisch, berufsständisch und paritätisch (Selbstständige und Angestellte waren gleichgestellt). Sein Wahlspruch lautete: "Ehrlich im Handel, christlich im Wandel." Als Verbandeszweck wurden 1878 in Koblenz die Förderung des religiösen Sinnes, die Hebung und Vervollkommnung der Allgemein- und Fachbildung sowie die Pflege der Geselligkeit festgelegt. Im Kulturkampf sah Elz den KVV als "wohlgeordnetes Schlachtheer" gegen die "feindlichen Angriffe".
1922 erfolgten wichtige Statutenänderungen. Der Verwaltungsrat wurde abgeschafft, der Vorstand auf sieben Personen vergrößert. Das Amt des Verbandesvorsitzenden, der von nun an auf der Generalversammlung gewählt wurde, wurde wieder ein Ehrenamt. Daneben wurde das Amt des geschäftsführenden Direktors geschaffen. Priester waren als geistliche Berater und Präses vertreten. Neben ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern gab es auch Ehrenmitglieder. Der Verband bestand aus drei Verwaltungsorganen: dem Verbandestag, dem Verbandesausschuss und dem Vorstand. Zwischen 1910 und 1936 gab es folgende Verbandesvorsitzende: Wilhelm Tewes (1910-1920), Karl Söhling (1920-1922), Josef Kraus (1922-1929) und Friedrich Klagges (1929-1936). Peter Wages war Verbandesdirektor (1926-1938).
1900 hatte der Verband 111 Vereinigungen und 12.000 Mitglieder. Der zugehörige Jugendbund zählte 1925 ca. 10.000 Mitglieder. 1927 gliederte sich der KKV in 16 inländische Gauverbände mit insgesamt ca. 40.000 und einen Auslandsverein in Barcelona mit 20 Mitgliedern.

Literatur:

LAUFEN, Veronika, Der Verband katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands 1877-1933 (Beiträge zur Kirchen- und Kulturgeschichte 22), Frankfurt am Main u. a. 2011.

Empfohlene Zitierweise:

Katholisch-Kaufmännischer Verein, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 9049, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/9049. Letzter Zugriff am: 26.05.2024.